

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **59/60 (1912)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kasino Bern alle Fachleute eingeladen werden, die sich für Eisenbeton interessieren. Indem wir hierauf aufmerksam machen, geben wir gleichzeitig unserer Meinung dahin Ausdruck, dass es nach eingezogenen Erkundigungen über die Beweggründe der an der Sache interessierten Initianten doch möglich sein sollte, die Bedürfnisse der Schweiz. Eisenbeton-Industrie auch ohne einen neuen Verein zu befriedigen, und zwar in wirtschaftlicher Hinsicht im Schweiz. Baumeister-Verband und in wissenschaftlich-fachlicher Beziehung im dafür ja organisierten Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein.

Vertretung der A. E. G. in Bern. Schweizerische Handelsblätter registrieren die Nachricht von einer neu zu errichtenden Vertretung der A. E. G. in Bern und äussern die Meinung, es dürfte sich darum handeln, bezüglich der Elektrifizierung der Gotthardbahn leichter auf dem Laufenden gehalten zu werden, da der *Gotthardvertrag* vom Oktober 1910, der allerdings bis jetzt einzig von Deutschland ratifiziert worden ist, folgende Bestimmung enthalte:

„Für den Fall, dass aus Anlass einer spätern *Elektrifizierung der Gotthardbahn* Materialbestellungen notwendig werden, erklärt die Schweiz, dass die Schweizerischen Bundesbahnen in Ansehung dieser Lieferungen an ihrer bisherigen Uebung festhalten und einen allgemeinen, der Industrie aller Länder zugänglichen Wettbewerb eröffnen werden. Hinsichtlich der sonstigen Materialbestellungen für die Gotthardbahn erklärt die Schweiz, nicht die Absicht zu haben, in dem derzeitigen Verfahren der Schweizerischen Bundesbahnen eine Aenderung eintreten zu lassen.“

Internationale Ausstellung in Gent 1913. In Anbetracht der schwachen Beteiligung schweizerischer Aussteller an der Internationalen Ausstellung in Brüssel 1910 und mit Rücksicht auf die bevorstehende Landesausstellung in Bern 1914 hat der Bundesrat beschlossen, dass sich die Schweiz an der Internationalen Ausstellung in Gent 1913 nicht beteiligen wird, was im Lande wohl allseitig begrüsst werden dürfte.

Sollten sich gleichwohl vereinzelte Aussteller dafür interessieren, so steht ihnen die „Schweiz. Zentralstelle für das Ausstellungswesen“, Börsenstrasse Nr. 10 in Zürich, für Raterteilung zur Verfügung. Beiträge an die Kosten von Seite des Bundes sind jedoch unter keinen Umständen zu erwarten.

Grosse Hochdruck-Francis-Turbinen. In der *White-River-Anlage* Summen bei Seattle (Washington U. S.) sind zwei grosse Hochdruck-Spiral-Francis-Turbinen von je 18000 PS bei 134 m Gefälle und 360 Uml/min jüngst in Betrieb gesetzt worden. Die von der Store & Webster Engineering Corporation Boston (Mass.) für die Pacific Coast Power Co. in Seattle erbauten Turbinen wiesen bei der Uebergabe unter normaler Belastung einen Wirkungsgrad von über 90% auf und bei voller Belastung und einer Leistung von 21700 Bremspferden noch einen Wirkungsgrad von 88%. Wir hoffen von der interessanten Anlage eine einlässliche Darstellung im Laufe des Jahres bringen zu können.

Schweizerische Bundesbahnen. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen hat am 29. März, dem Antrag der ständigen Kommission entsprechend, Generalsekretär der S. B. B. *Louis Mürset* von Diesse (Bern) mit 32 von 41 Stimmen zum *Mitglied der Kreisdirektion V* vorgeschlagen und der Bundesrat hat denselben endgültig gewählt.

Als Kuriosum sei bemerkt, dass politische Blätter, die ernst genommen werden wollen, bei diesem Anlass herausgefunden haben, es sei die katholische Konfession in den Kreisdirektionen der S. B. B. nicht vertreten, welchem Mangel durch von ihnen präsentierte Kandidaten abgeholfen werden sollte!

Internationaler technischer Kongress für Unfallverhütung und industrielle Hygiene in Mailand 1912. Das Organisationskomitee erlässt die Einladungen zu dem vom 27. bis 31. Mai 1912 in Mailand abzuhaltenden Kongress unter Beilage eines Generalreglements, aus dem zu ersehen ist, dass sich der Kongress ausschliesslich mit den *technischen* Fragen der Unfallverhütung und industriellen Hygiene befassen soll, unter Ausschluss der Fragen der ärztlichen Behandlung, der Versicherung u. a. m. Nähere Auskunft über Mitgliedschaft, Traktanden u. s. w. ist erhältlich beim Generalsekretär des Kongresses, Ingenieur *Francesco Massarelli*, Foro Bonoparte 61 in Mailand.

Die Frühjahrs-Diskussions-Versammlung des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins findet Sonntag den 14. April, nachmittags 1 $\frac{3}{4}$ Uhr, im Bernoullianum in Basel statt. Es werden Vor-

träge gehalten über „Ueberspannungsschutz im Elektrizitätswerk Wangen“ (Referent Ingenieur *Cesar*, Solothurn), „La situation économique future des entreprises électriques et sa correlation avec l'utilisation rationnelle des forces motrices hydrauliques“ (Referent Direktor *H. Maurer*, Freiburg) und „Das Moorelicht“ (mit Vorführung einer Anlage) von Ingenieur *K. P. Täuber*.

Internationale Rheinkorrektion. Ueber die infolge der Rheinkorrektion bei der Ausmündung des Fussacher Durchstiches sich bildenden Auffüllungen im Bodensee sollen regelmässige Beobachtungen vorgenommen und fortgeführt werden. Da nun die beidseitigen Bauleitungen der Rheinkorrektionsarbeiten nach deren Vollendung aufgelöst werden sollen, ist die *Schweizerische Abteilung für Landeshydrographie* beauftragt worden, diese Arbeiten zu besorgen. Eine erstmalige Aufnahme ist im vergangenen Herbst erfolgt.

Schlachthaus für Liestal. Die Gemeindeversammlung von Liestal beschloss den Bau eines Schlachthauses an der Ergolz im Voranschlag von 242000 Fr. Die Anlage umfasst Kühlanlage, Schlachthallen für Gross- und Kleinvieh und Pferde, Pumpwerk und Wasserreservoir, Verwaltungsgebäude und Wagenschuppen, Stallungen und Magazine. Mit der Ausarbeitung der Detailpläne wurde Architekt *Brodbeck* in Liestal betraut.

Schweizerischer Bundesrat. Das neugewählte Mitglied, Bundesrat *Louis Perrier*, wird das Post- und Eisenbahndepartement, das bisher Bundesrat *Comtesse* inne hatte, übernehmen, und sein Amt am 15. April antreten. Die von uns in Band LVIII, Seite 357, mitgeteilte Departementsverteilung für 1912 erleidet im übrigen keine Aenderung.

Konkurrenzen.

Gemeindehaus Locle (Band LIX, Seite 167). Da für das Gemeindehaus ein anderer Bauplatz in Aussicht genommen wurde, werden die konkurrierenden Architekten ersucht, mit ihren Arbeiten zurückzuhalten, bis ihnen in einigen Tagen die neuen Angaben zugehen. Der Einreichungstermin wird vom 15. Juni auf Ende Juni verschoben werden.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse Nr. 5 Zürich IL.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

REFERAT

über den Vortrag vom 20. März d. J. betr. „*Ostalpenbahn*“ von Dr. *Rob. Moser* und über die anschliessende Diskussion:

In der Einleitung erinnerte der Vortragende an Hand eines ausgestellten umfangreichen Planmaterials an seine früheren Berichte über diese Angelegenheit, die in ihren wesentlichen Teilen in der „Schweiz. Bauzeitung“ niedergelegt sind. Wir begnügen uns daher, um hier nicht alles wiederholen zu müssen, mit dem Hinweis auf Bd. XXXV. S. 95 (Splügenprojekt 1890), Bd. XLVII S. 55 (Greina 1905), Bd. IL S. 107 (Splügen tief 1906) und Bd. L S. 2 (Greina tief 1907). Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass das Splügenprojekt 1906 noch eine Umarbeitung erfahren hat (Splügen 1909), indem die Nordrampe bis Thusis auf dem rechten Rheinufer über Rothenbrunnen geführt wurde. Das Südportal des grossen Tunnels ist von Gallivaggio um etwa 140 m höher, auf 936 m ü. M. gelegt worden, wodurch sich die Tunnellänge um etwa 1,84 km auf rund 24,3 km und die Steigung im südlichen Tunnelschenkel auf 7,6‰ ermässigen liessen. Infolge dieser Hebung verläuft die Südrampe im Lirotal linksseitig und ohne Entwicklung viel weiter ins Bergell hinein, als im Locher'schen Projekt von 1906. Im zweiten Teil des Vortrages verbreitete sich Dr. Moser anhand zahlreicher Zahlentabellen über die wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Verhältnisse der Ostalpenbahn auf Grund des S. B. B. Gutachtens 1907, wobei das Gutachten Würmli 1911 als tendenziös und daher unmassgeblich geschildert wurde¹⁾.

Den wirtschaftlichen Gesamtaufwand der Schweiz für den Splügen berechnet der Referent auf rund 400 Millionen, während für die Greina mit höchstens 160 Millionen zu rechnen wäre, wovon 145 für den Bau und 15 Millionen für elektrische Kraft in Anschlag zu bringen sind. Dr. Moser kam daher zu folgenden Schlussfolgerungen: Die technischen Verhältnisse liegen bei der Greina

¹⁾ Bezüglich dieser beiden Gutachten siehe Bd. LVIII S. 342.